



## Fragebogen

### 1) Welches Buch lesen Sie momentan?

›Lichtspiel‹ von Daniel Kehlmann.

### 2) Haben Sie eine Leseerinnerung aus Ihrer Kindheit (z.B. wann, wo, welches Buch Sie am liebsten gelesen haben)?

X-fach ›Räuber Hotzenplotz‹ ... als Kind fand ich das unheimlich und faszinierend zugleich.

### 3) Was war Ihr Lieblingsbuch als Teenager?

›Wilhelm Meisters Lehrjahre‹ ... kein Witz, ich hatte im Leistungskurs einen wunderbaren Deutsch-Lehrer, der uns mit auf die (Bildungs-)Reise genommen hat.

### 4) Gibt es ein Buch, dessen Lektüre Sie als lebensverändernde Erfahrung wahrgenommen haben?

›Wilhelm Meisters Lehrjahre‹ haben mir eingeprägt, lebenslang humanistischen Idealen im Alltag zu folgen.

### 5) Welches Buch können Sie immer wieder lesen?

›Der Zauberberg‹ von Thomas Mann ... erst jüngst wieder im Urlaub, zum 100. Jahrestag der Erstausgabe.

### 6) Wenn Sie drei schreibende Personen – aus Gegenwart oder Vergangenheit – zum Abendessen einladen könnten, für wen würden Sie sich entscheiden?

Bertolt Brecht, Franz Kafka und Thomas Mann ... das Treffen würde spannend werden, falls alle kommen und auch bleiben würden.

### 7) Können Sie Ihre ideale Leseatmosphäre beschreiben (wann, wo, wie, ...)?

Im Freien mit den Geräuschen der Natur ... Meerrauschen, Vogelzwitschern, etc. ... das macht meinen Kopf frei, neue Gedanken aufzunehmen.

### 8) Gibt es ein Buch, das Sie nicht zu Ende lesen konnten oder wollten?

Peter Weiss, ›Die Ästhetik des Widerstands‹ ... ich werde es nochmals versuchen, irgendwann.

**9) Gibt es eine literarische Figur, der Sie sich besonders nahe fühlen?**

Das gibt es einige, je nach meiner Stimmung ... manchmal sogar wie Josef K., ein Gefühl, das schnell vergeht, zum Glück.

**10) Verraten Sie uns Ihren Geheimtipp: Welches ist Ihr liebstes Buch, das sonst kaum jemand kennt?**

Ingeborg Bachmann, »Die gestundete Zeit« ... die Autorin kennen viele, ihren ersten Gedichtband lesen heute nur wenige. Besonders das titelgebende Gedicht ist aktueller denn je, es geht darum, persönlich und gesellschaftlich Verantwortung zu übernehmen.